

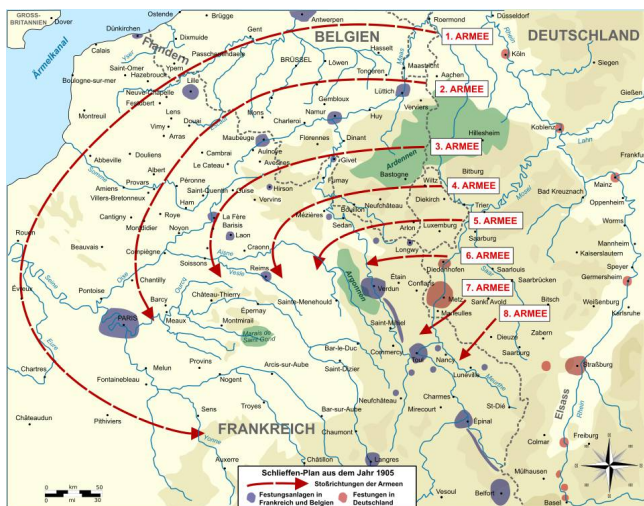
August 1914 – Der Nationalismus stürzt Europa in den Krieg

Vor 100 Jahren begann der erste Weltkrieg. Gern wird die Ermordung eines Thronfolgers in Sarajevo als Ursache für den Krieg dargestellt – doch so einfach ist es nicht.

Es waren der deutsche und der österreich-ungarische Nationalismus und Militarismus, die diesen Krieg wollten und begonnen haben. Wer daran zweifelt, braucht sich nur einmal die Orte in Erinnerung zu rufen, an denen die entsetzlichen Schlachten zwischen 1914 und 1918 stattfanden: Verdun, die Somme – das ist in Frankreich und nicht bei uns. Wer hat also wen überfallen?

Nationalismus herrschte damals auch in den anderen Staaten Europas. Vereint mit der Gier nach Profit und Macht hat er Europa in einen Krieg von bis dahin nicht gekannter perfektionierter Grausamkeit stürzte. Eine von den damaligen Medien – das waren vor allem die Zeitungen – entfesselte Hysterie ließ Millionen junge Männer mit „Hurra“ ins Morden und in den Tod ziehen. Schlaglichtartig deutlich wird das am Beispiel des Chemikers Fritz Haber, der vor dem Krieg den Grundstein für einen Produktivitätssprung in der Landwirtschaft gelegt und so mit dazu beigetragen hatte, dass die Menschen genug zu essen bekommen konnten. Im Krieg entwickelte er „für Kaiser und Vaterland“ chemische Kampfstoffe, um Mitmenschen, die zufällig im falschen Land geboren waren, grausam zu vergiften.

Eine der wichtigsten Lehren aus dem grausamen Krieg muss daher lauten:
NIE WIEDER NATIONALISMUS!



Schon 1905 plante der deutsche Generalstab den Überfall auf Frankreich



... und so sah das dann 1914 für die Zivilbevölkerung aus: Französische Bauernfamilie auf der Flucht.

„brandenburgisch bezeichnen schweinehirt und viehmagd ihre pflegebefohlenen als nation, und ein nationsvolk bedeutet eine sehr üble gesellschaft“ [Quelle: Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. 16 Bde. in 32 Teilbänden. Leipzig 1854-1961. Quellenverzeichnis Leipzig 1971. Online-Version vom 09.07.2014.]